



Wohn**n**behagen

Die Zeitung für Mitglieder der Vereinigten Wohnungsgenossenschaft Arnstadt von 1954 eG

99310 Arnstadt - Bertolt-Brecht-Straße 35 - Telefon 0 36 28 / 912 - 0

Ausgabe 83 - Nr.1
März 2019



Frühjahrs erwachen mit großen Plänen

Inhalt

Seite 2

Wohnkomplex und Tagesfahrt

Seite 3

Auf ein Wort

Zum Gedenken

Seite 4

Infos Aufsichtsrat VGS/VGI

Seite 5

20. Jubiläum von Mario Hörold

Seite 6

WSI-Angebote

Seite 7

WSI - ein Saal für alle!

Seite 8 / 9

Wohngebiet Fürstenberg-Rabenhold

Seite 10

Ansprechpartner

Neubau Schillerstraße

Seite 11

winkelmann + partner mbH

Seite 12

VGI vor Ort XXL-Fliesen

Seite 13

VGI vor Ort in Rudolstadt

Seite 14

Rätselspaß

Schlüsselfrage & Weißenborn

Seite 15

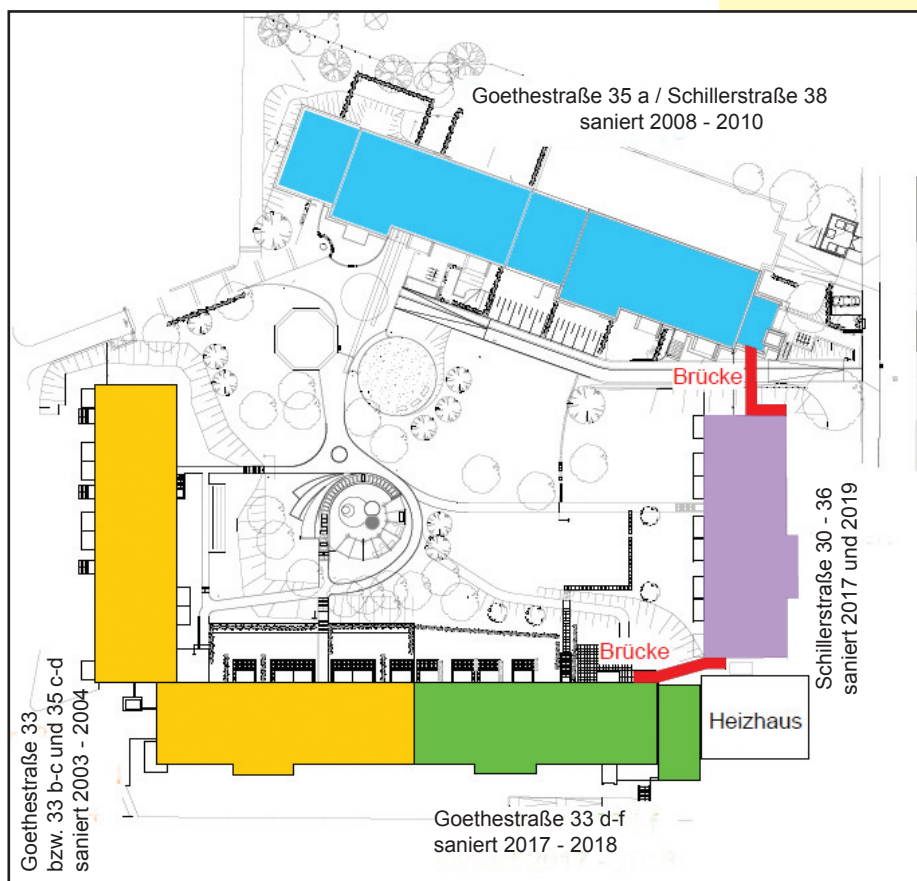
RA Hiemann/ VWG-Infos

Seite 16

Wohnungsangebote

Goethe - Schiller - Wohnpark

2019 - Brücke im Plan



Mit dem Bau einer zweiten Verbindungsbrücke zwischen den Wohnhäusern Schillerstraße 30-36 und Schillerstraße 38 findet die Sanierung der dortigen Wohnhäuser 2019 ihren Abschluss. Mieter und Genossenschafter der Schillerstraße 38 erhalten so die Möglichkeit, die Angebote der WSI in der dortigen Geschäftsstelle, Goethestraße 33 d-f, „trockenen Fußes“ wahrzunehmen - weil nicht aus dem Haus gegangen werden muss! „Das wird sicher bei Regen- und Winterwetter sehr geschätzt werden“, so Technischer Vorstand Detlef Lüdicke. Für die Sanierung der Goethestraße 33 erhielt die Genossenschaft 2005 vom Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen den „Deutschen Bauherrenpreis - Modernisierung 2005“.

Impressum

Wohnbehagen
Unternehmenszeitschrift der
Vereinigten Wohnungsgenossenschaft
Arnstadt von 1954 eG.
Bertolt-Brecht-Straße 35
Erscheinungsweise: Viermal jährlich
für Mitglieder und Mieter der VWG
Auflage: 4.000 Exemplare
Redaktion:
Mitarbeiter der VWG
Verantwortlich: Vorstand
Tel. 0 36 28 / 912-120
Redaktion/Satz:
Hans-Joachim König
99310 Arnstadt
Mozartstraße 26
Fotos: H.-J. König und Kerstin Nonn
Druck: Mämpel-Druck Ilmenau
Nachdruck und Vervielfältigungen
jeder Art nur mit Genehmigung

Mit guter Laune in den Frühling!



Musik und gute Laune, gutes Essen, Kaffee und Kuchen und zum Abschied bunte Primeln als Boten des Frühlings. Das waren einige der Höhepunkte zur Tagesfahrt am 12. März nach Fischbach. Die Reise begleiteten Simone Schöne und Heike Bertels, Die nächste Fahrt findet am 17. Juni statt (Mehr Infos auf Seite 6).

Liebe Mitglieder, Mieter und Freunde der VWG Arnstadt!

Mit unserer ersten Ausgabe von „Wohnbehagen“ im Jahr 2019 möchten wir Sie wieder in bewährter Art und Weise über aktuelle Themen und das Geschehen rund um die Genossenschaft informieren. 4 Mal im Jahr erscheint unsere Unternehmenszeitschrift. Das wollen wir auch in diesem Jahr realisieren.

An dieser Stelle möchte sich der Vorstand bei allen Beteiligten, von der Redaktion über die Druckerei bis zur Verteilung, für inzwischen 83 Ausgaben sehr herzlich bedanken. Die 100. Ausgabe haben wir fest im Visier. Auch in Zeiten zunehmender Digitalisierung bei Information und Kommunikation sind wir der Meinung, dass Druckerzeugnisse auch zukünftig einen Platz bei der Informationsbeschaffung der Menschen einnehmen werden.

Die Arbeiten für unsere diesjährigen Modernisierungsmaßnahmen sind angelaufen. Mit dem letzten Bauabschnitt am Objekt „Schillerstraße 30 – 36“ werden wir zum Ende dieses



Jahres die Modernisierung des Goethe-Schiller-Wohnparkes abschließen. Was im Jahr 2003 mit dem Komplettumbau des 1. Bauabschnittes in der Goethestraße 33 und dem angrenzenden Gebäude Goethestraße 33 b/c bzw. 35 c/d begann, setzte sich in mehreren weiteren Bauabschnitten über die Umgestaltung der ehemaligen Objekte Schillerstraße 38 bzw. Goe-

thestraße 33 d-g fort. Im Endzustand werden die insgesamt 194 Wohnungen über 4 Aufzüge mit 2 Verbindungsbrücken erschlossen. Über 95% der Wohnungen besitzen einen neuen Balkon.

Unsere Tochtergesellschaft WSI bewirtschaftet in neuen Geschäftsräumen diese Wohnanlage. Über die Aktivitäten der WSI haben wir bereits mehrfach berichtet. Zukünftig soll durch neue Angebote das genossenschaftliche Leben weiter aktiviert werden. Insgesamt werden nach Abschluss aller Baumaßnahmen über 14 Millionen Euro in die Umgestaltung dieses gelungenen Wohnensembles geflossen sein.

Aus wirtschaftlicher Sicht haben wir das abgelaufene Geschäftsjahr 2018 wieder erfolgreich abgeschlossen. Mit einem Jahresüberschuss von knapp 1,6 Millionen Euro konnten wir an die guten Ergebnisse der Vorjahre nahtlos anknüpfen. Zu unserer Vertreterversammlung am 15. 06. 2019 werden Aufsichtsrat und Vorstand unverändert der Vorjahre eine 2%ige Dividendenzahlung zur Beschlussfassung vorschlagen.

Sehr geehrte Mitglieder und Mieter, wir wünschen Ihnen, auch im Namen des Aufsichtsrates und des VWG-Teams, für die bevorstehenden Osterfeiertage alles Gute - und bleiben Sie gesund!

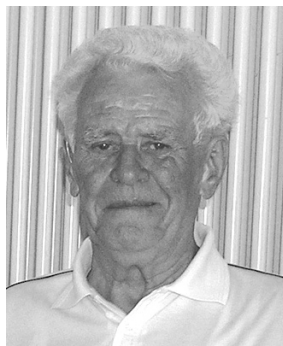
Ihr Vorstand

Zum Gedenken

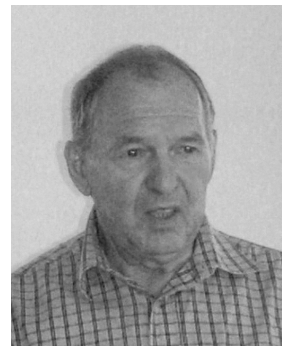
Abschied von den Vertretern Joachim Marufke und Wolfgang Klinghammer

Im Februar 2019 verstarb Joachim Marufke aus Stadtilm. Die Genossenschaft verliert mit ihm einen engagierten Genossenschafter, der für sein Wirken bereits 2011 als „Verdienter Genossenschafter“ ausgezeichnet worden ist.

Joachim Marufke war von 2001 bis 2016 als Vertreter für die Stadtilmer Mitglieder aktiv tätig. In all den Jahren setzte er sich stets für unsere Genossenschaft ein und war besonders an ihrer Entwicklung interessiert, die er über Jahre verantwortungsvoll mitgestaltete.



Joachim Marufke



Wolfgang Klinghammer

Unser Vertreter Wolfgang Klinghammer aus dem Wohngebiet Arnstadt-

Ost verstarb im Dezember 2018. Über 15 Jahre lang war Wolfgang Klinghammer von 1996 bis 2011 als Vertreter zuverlässig aktiv. Unsere Vereinigte Wohnungsbaugenossenschaft verlor mit beiden ehemaligen Vertretern engagierte Mitglieder, welche sich seit Jahren ehrenamtlich in der Vertreterversammlung für das Wohl aller Mitglieder einsetzten. Aufsichtsrat, Vorstand und Mitarbeiter werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.



Am 18. Dezember 2018 endete offiziell die Amtszeit der Aufsichtsratsmitglieder Siegfried Oppenhäuser (links) und Peter Bauer (rechts), Bildmitte Geschäftsführer Volkmar Sendler, der beiden Dank und Anerkennung aussprach.

Abschied vom Aufsichtsrat der VGS & VGI

Blumen und ein wenig Wehmut fehlten nicht, als zur Aufsichtsratsitzung der beiden Tochterunternehmen am 5. Dezember 2018 die langjährigen Aufsichtsratsmitglieder Siegfried Oppenhäuser und Peter Bauer verabschiedet wurden.

Der Geschäftsführer der Tochterunternehmen VGS/VGI, Volkmar Sendler, bedankte sich bei beiden Aufsichtsratsmitgliedern für ihr engagiertes Mitwirken in den Unternehmen. Peter Bauer wirkte im Aufsichtsgremium seit 2003, unabhängig seiner Verantwortung als Aufsichtsratsvorsitzender der Genossenschaft. Auch für Siegfried Oppenhäuser kann ähnliches gesagt werden. Er arbeitete seit 2009 im Aufsichtsrat. Beide wollten sich aus Altersgründen für eine neue Amtszeit nicht mehr zur Wahl aufstellen lassen.

„Die Geschäftsführung und unser Team haben mit beiden Aufsichtsratsmitgliedern eng und kooperativ zusammengearbeitet. Beide waren sehr fachkundig, offen für neue Wege und standen uns jederzeit mit Rat und Tat zur Seite. Sie begleiteten unsere gesamte Entwicklung nicht nur mit, sie hatten vor allem einen großen Anteil an dieser positiven Entwicklung. Dafür möchte ich an dieser Stelle ein großes Dankeschön sagen“, so Geschäftsführer Volkmar Sendler. Die Mitglieder des Aufsichtsrates und der Geschäftsführung wünschen beiden für die Zukunft alles Gute und viel Gesundheit. Die enge Verbundenheit zum Tochterunternehmen VGS/VGI wird bei beiden bleiben. Übrigens wird die VGS in diesem Jahr ihr 20. Jubiläum begehen.

Vorgestellt: Werner Gerling

Neuer Aufsichtsratsvorsitzender der VGS/VGI

Mit dem Ausscheiden der bisherigen Aufsichtsratsmitglieder im Dezember 2018 wurden Horst Gerisch und Werner Gerling neu in den Aufsichtsrat der Tochterunternehmen berufen.

Am 27. März 2019 wurde in der Aufsichtsratsitzung Werner Gerling als Aufsichtsratsvorsitzender gewählt. Schon nach ersten Kontakten 2016 wurde schnell deutlich, dass Herr Gerling, Genossenschaftsmitglied seit 1981, für ein solches Amt notwendige Erfahrungen mitbringt. Seit der Wende arbeitete Werner Gerling durchgängig in der Hochbauabteilung der Stadtverwaltung Arnstadt. Dort war er für zahlreiche Immobilien verantwortlich. Rekonstruktions- und Umbaumaßnahmen sowie die energetische Bewirtschaftung dieser Gebäude (Wasser, Strom, Gas usw.) wurden ihm ebenso anvertraut wie die bauleitenden, grundlegenden Bauvor-



haben der Stadt Arnstadt. So steckt sein Wissen und Können im Arnstädter Theater, im Stadt- und Kreisarchiv am Schulplan, in Sportstätten wie das Friedrich-Jahn-Sportstadion und im Sportplatz am Obertunk, im Stadtbad Arnstadt, in Ärztehäusern und weiteren Immobilien. Das sei nur

am Rande erwähnt. Zur Vertreterversammlung am 10. Juni 2017 wurde Werner Gerling in den Aufsichtsrat der VWG gewählt.

„Ich freue mich, dass ich mit 72 Jahren meine Genossenschaft noch unterstützen kann. Diese Verantwortung habe ich gern angenommen“. Dabei hat Werner Gerling kein Problem damit, seine freie Zeit sinnvoll auszufüllen. Schließlich radelt er gern, pflegt seinen Freundeskreis, gärtner und ist ganz nebenbei ein begeisterter Fußballfan, der sogar im Thüringer



Horst Gerisch

Fußballverband ehrenamtlich tätig ist. Wir gratulieren zur neuen Aufgabe. In der nächsten Ausgabe stellen wir Horst Gerisch noch ein wenig näher vor.

„Für unsere Genossenschaft war der 1. April 1999 ein Glücksfall“

20. Dienstjubiläum des Kaufmännischen Vorstandes Mario Hörold

1999 bis 2019. In diesen Jahren hat sich in der Genossenschaft schon sehr viel verändert. Kaum verändert hat sich allerdings Mario Hörold, der als Kaufmännischer Vorstand die Entwicklung der Genossenschaft maßgeblich mitgestaltet hat.

Bereits zum fünften Mal wurde im Januar diesen Jahres die Wiederbestellung des nunmehr 54-Jährigen als Kaufmännischer Vorstand durch den Aufsichtsrat per Beschluss vollzogen.

Aufsichtsratsvorsitzender Siegfried Oppenhäuser arbeitete von Anfang an mit ihm zusammen. „Als ich in der Genossenschaft als Technischer Vorstand meine Tätigkeit aufnahm, war Mario Hörold zuvor am 1. April 1999 durch den Aufsichtsrat bestellt worden. Aufsichtsratsvorsitzender war damals Arno Hinz. Wenig später wurde ich am 1. Dezember 1999 als Technischer Vorstand berufen - zunächst befristet,“ erinnert sich Siegfried Oppenhäuser schmunzelnd. Es waren Jahre, in denen die Weichen für eine gedeihliche Entwicklung der Genossenschaft gestellt wurden.

„Die damalige Entscheidung für Herrn Hörold war für die Genossenschaft zudem ein Glücksfall“, so der Aufsichtsratsvorsitzende aus Stadtilm. Längst ist dies an Ergebnissen, Zahlen und Fakten nachvollziehbar geworden. Wenn man offenen Auges durch die Wohngebiete unserer Genossenschaft schlendert, kann man es sehen. Eine hohe Zahl der über 3.600 Wohnungen in Arnstadt, Gräfenroda, Plaue, in Ichtershausen und Stadtilm sind inzwischen saniert und komplex

modernisiert worden. Es gibt eine lange Liste von hervorragenden und ausgezeichneten Objekten wie z.B. die Sanierung der Goethestraße 33, die 2005 mit dem Bauherrenpreis ausgezeichnet wurde. Es sei erinnert an den Arnstädter Goethe-Schiller Wohnpark, das Innenstadtensemble Karl-Marien-Straße/Klausstraße, an die Willibrordstraße, die Saalfelder Straße, die Wohnhäuser am Fürstenberg oder in der Alexander-Winckler-Straße. Diese Wohngebäude wurden altersgerecht und barrierefrei modernisiert. Die ersten Neubauten der VWG in der Heinrich-Heine-Straße, an der Oberen Weiße und in Stadtilm beweisen, dass komplexe Modernisierung und Neubau Hand in Hand möglich sind. Allein für die zurückliegenden zehn Jahre ist es kaum möglich, das erreichte „Wohnbehagen“ in Wort und Bild darzustellen. Einige wenige Beispiele auf den Bildern dieser Seite erinnern an die vielfachen Bemühungen der Genossenschaft, echtes „Wohnbehagen“ für die Genossenschafter

zu schaffen. „Es ist ein Gemeinschaftswerk von vielen. Das ist ganz klar. Aber dies ist der Punkt in der Zusammenarbeit mit Mario Hörold, der nun schon 20 Jahre im Unternehmen tätig ist. Sein Anteil an der soliden Entwicklung der VWG ist unzweifelhaft. Große Wertschätzung erhält er zudem auch von vielen Partnerunternehmen wie z.B. vom Verband der Thüringer Wohnungswirtschaft, ihren Wohnungsunternehmen und Geschäftspartnern“, so Siegfried Oppenhäuser abschließend.

„Wohnbehagen“ gratuliert ebenfalls zum Jubiläum und wünscht weiterhin viel Glück!



Sanierung Saalfelder Straße 1d-f, 2009



Neubau Stadtilm, Feldstraße, 2014



Neubau Obere Weiße, 2012



Sanierung Goethestraße 22, 2016

Fahrt in den Sommer

Heichelheim, Kölleda,
Sömmerda, Weißensee,
Henschleben, Erfurt, Vieselbach

Gute Idee des Alten Fritz:
Kartoffelbefehl gegen
die Hungersnot!



Freuen Sie sich auf den 17. Juni! Dann können Sie mit unserem Partner Regiobus Arnstadt eine wunderschöne Reise in den Sommer machen. Zunächst geht es nach Heichelheim ins dortige Kloßmuseum mit Führung, Freizeit und Mittagessen - natürlich Klöße mit Gulasch. Danach führt die Fahrt über's schöne Thüringer Land nach Vieselbach ins Café Fürstenhof mit einem Kaffegedeck. Los geht es an den bekannten Haltestellen früh um 8 Uhr, Ankunft in Heichelheim gegen 10.30 Uhr, Rückankunft in Arnstadt gegen 17.30 Uhr.

Alles inklusive beträgt der Preis

48,00 Euro

Anmeldungen nimmt Petra Fabig unter der Rufnummer 912-125 ab 7. Mai 2019, 9 Uhr, entgegen.

Besuchen Sie uns auf facebook
[facebook.com/VWGArnstadt](https://www.facebook.com/VWGArnstadt)



Digitale Infotafeln!

Sie fallen sofort auf. Eine Infotafel befindet sich im Foyer des Hauses Goethestraße 33f. Drei weitere befinden sich in den Eingangsbereichen des Goethe-Schiller-Wohnparkes und eine in der VWG-Geschäftsstelle in der Bertolt-Brecht-Straße. Auf diesen digitalen Info-Tafeln erfährt man alles über wichtige Veranstaltungen des Monats. Die kleine Tafel funktioniert wie ein größeres Tablet oder vergleichbar



mit einem Smartphone. Sie müssen nur antippen, den Hinweisen folgen und prompt erhalten Sie die gewünschten Informationen. Freuen Sie sich mit den Infotafeln an. Probieren Sie es einfach mal aus! Es geht!

Ziel: Erfülltes Leben im Quartier

Das Team

Seit 1. März 2019 gehören Janis Hüneke und Gudrun Lange zum Team der WSI. Frau Hüneke wird in der Betreuung und im Büro eingesetzt. Frau Lange übernimmt in erster Linie Fahrten zum Arzt, zur Physiotherapie und ähnliches. Sandra Esche hat die WSI auf eigenen Wunsch im Februar verlassen.

Erfülltes Leben im Quartier

Wer wünscht sich das nicht? Ein Leben voll schöner Momente, welches stets neue, spannende und bereichernde Erinnerungen schafft.



Liz Carlstedt studiert Kommunikationswissenschaften in Bamberg und arbeitete während der Semesterferien in der WSI. Am 8. März war Liz vier Stunden im Wohnpark unterwegs, um den Frauen eine kleine Freude zu machen.

Gerade im Alter fällt es zunehmend schwer, solche Momente ohne Unterstützung oder zumindest Hilfestellung zu erfahren.

Die WSI, als Dienstleister rund ums gesellschaftliches Leben und Erleben möchte allen Mitgliedern der vereinigten Wohnungsgenossenschaft Arnstadt e.G. dabei helfen, dieses weiterhin ausleben zu können oder ganz neu zu entdecken. Sitzt ihr Vater nur noch Zuhause weil seine Skat-Runde nicht mehr existiert? Vermissst ihre Mutter die Handarbeitsgruppe mit ihren Freundinnen? Ihnen fällt die Decke auf den Kopf? Sie haben genaue Vorstellungen für Ihre Freizeit, aber es fehlt ein Anlaufpunkt oder auch Gleichgesinnte?

Wir sind immer auf der Suche nach Ideen, Tipps und Hinweisen. Sprechen Sie uns an! Zur Belegung des Quartiers arbeiten wir aber schon an den unterschiedlichsten Angeboten. Wie jeden Montag, 10.00 Uhr, zum Gedächtnistraining! Für einen Euro Unkostenbeitrag können sie sich an kniffligen Aufgaben, kreativen Rätseln und mancher nicht ganz ernst gemeinten Scherzfrage versuchen. Mittwochs laden wir zum Kaffeeklatsch ein. Ab 14 Uhr gibt es Kaffee und Kuchen, gute Gespräche und Spiele für jedermann. Für nur 4 Euro können Sie dabei sein. Einfach anmelden!

Das WSI-Team steht Ihnen unter **03628 - 5818790** gern zur Verfügung.

Ein Saal - und Platz für die ganze Familie

Anrufen, anschauen, einig werden. Spaß und Freude mit Freunden und Familie

Familie und Freunde unter sich - und nicht ausreichend Platz für alle? Das war einmal. Im Saal der WSI kann man vieles feiern. Geburtstage, Jugendweihen, Konfirmationen, Hochzeiten und Hochzeitstage, Schuleinführungen und anderes mehr. Je nachdem kann der Saal ganz individuell eingerichtet werden. Immerhin ist Platz für bis zu 50 Personen.

Was kann genutzt werden? Nun, eine komplett eingerichtete Küche, zwei Toiletten, ein Beamer und eine Großleinwand zum Abspielen für Familien-DVD's mit allen möglichen Erinnerungen. Unser Saal ist voll ausgestattet, der Zugang ist barrierefrei angelegt und wartet nur darauf, Veranstaltungsort für Ihre Feierlichkeit zu sein! Als VWG-Mitglied haben Sie sogar einen Preisvorteil. Sie haben den Anlass – wir haben den Ort, die Ausstattung und Parkplätze direkt vorm Haus. Selbstverständlich gibt es auch einen Grillplatz und eine Terrasse, die ebenfalls genutzt werden kann. Sichern Sie sich schnell Ihren Wunschtermin! Sogar die Schuleinführung im Jahr 2021 können Sie bei uns feiern – wenn sie schnell sind! Doch auch für kleinere Konferenzen, für Vereine und Stammtische ist Platz bei uns. Das Entgelt



Auswahl einiger Möglichkeiten für fast jede Gelegenheit. Einfach anfragen!


geht aus der unten abgebildeten Angebotsliste hervor.

Mitarbeiter und ehrenamtliche Helfer der WSI, wie z.B. Marlene Schöne (Bild rechts) beraten Sie natürlich gern.



Doris Schmuck (links) und Marlene Schöne

Preisliste für den WSI-Saal, Goethestraße 33 f

	Montag bis Donnerstag		Freitag bis Sonntag	
	bis 4 h	am Tag	bis 4 h	am Tag
Servicenehmer	40 €	80 €	75 €	100 €
Mitglieder VWG	80 €	110 €	100 €	130 €
Dritte	100 €	140 €	130 €	160 €
Vereine <small>Vereinsregisterauszug</small>	25 €	50 €	40 €	80 €
Veranstaltungen	150 €	180 €	220 €	250 €

zzgl. Nutzung Beamer, Reinigungskosten nach Aufwand, LED-Tischdeko & -decken

WSI-Geschäftsstelle 99310 ARNSTADT Goethestraße 33 f

Monique König
Geschäftsführerin & Pflegefachkraft

Doris Schmuck
Service Mitarbeiterin im Wohnpark

Ines Kanhäuser
Betreuung und Hauswirtschaft

Claudia Wenzel
Betreuung und Hauswirtschaft

Janis Hüneke
Betreuung und allgemeine Verwaltung

Gudrun Lange
Betreuung und Hauswirtschaft

Sprechzeiten: Mo./Mi./Fr. 9-10 Uhr
Do. 14-15 Uhr

Telefon: 03628 - 5818790
Mail: info@wsi-ilmkreis.de

Unsere Wohngebiete

Heute: Fürstenberg - Rabenhold

Wohngebiet Rabenhold

<u>Straße</u>	<u>Nummer</u>	<u>Wohnungen</u>	<u>Fläche/qm</u>
Willibald-Alexis-Str.	1-5	50	2.427
Willibald-Alexis-Str.	7-11	50	2.427
Willibald-Alexis-Str.	19-25	40	2.073
Am Fürstenberg	16-20	30	1.704
Am Fürstenberg	22-26	30	1.704
Am Fürstenberg	42-52	75	4.309
Am Fürstenberg	36-40	41	2.240
	316	16.761	

Im Arnstädter Wohngebiet Rabenhold werden von unserer Genossenschaft 316 Wohnungen mit einer Wohnfläche von insgesamt 16.761 qm bewirtschaftet.



Bechstein-Schule



Am Fürstenberg 42 - 52

Wohnungsverwalter Fürstenberg-Rabenhold



Jana Lachmann
Tel. 912-118



Katharina Kessel,
Tel. 912-121

Bei Problemen, Fragen und Hinweisen - einfach anrufen!



Einkaufszentrum

Mein Zuhause - am Rande Arnstadts ✓

Der Arnstädter Rabenhold. In der Geschichte Arnstadts hatte die einfache und alte Flurbezeichnung lange Zeit keine große Bedeutung. Dementsprechend findet man kaum Überliefertes. Erst im 18. Jahrhundert machte das Arnstädter Fürstenhaus von Schwarzburg-Sondershausen durch die angelegten Berggärten den „Fürstenberg“ etwas bekannter. Als in den 80er Jahren des zu Ende gehenden 20. Jahrhunderts die Zahl der Wohnungssuchenden in der Kreisstadt immer größer wurde, entschloss man sich, den Rabenhold mit damals modernen Neubauwohnungen zu bebauen. Die Planungen entsprachen dem Zeitgeist sowie den materiellen und ökonomischen Bedingungen. Geplant wurden nicht nur „Wohnblöcke“. Realisiert wurde auch eine große Kaufhalle, eine Schule, Kindergarten, entsprechende Infrastruktur, Busanbindungen, Parkplätze für Trabi & Co. Eine der außergewöhnlichen Besonderheiten war allerdings der Umstand, dass während des

Baues vor der Fertigstellung des Heizhauses die ersten Wohnungen durch die Inbetriebnahme von Dampfloks beheizt worden sind. Soweit ein kleiner Rückblick auf das über 30 Jahre junge Wohngebiet, welches verkehrstechnisch gut angebunden ist.

Schule und KITA gibt es immer noch, ein Einkaufszentrum ebenfalls, wie es auch gute Ideen gibt, dieses am Rande der Stadt gelegene Wohngebiet wieder attraktiver zu machen. Unsere Genossenschaft setzt darauf. Die Sanierung des Wohnhauses Fürstenberg 36 bis 52 samt Anbau von zwei Aufzügen ist ein deutlicher Beleg dafür. Weitere Gebäude müssen allerdings noch saniert werden. Eine Frage des Bedarfs.

Die Stadt Arnstadt bleibt allerdings weiter gefordert, gemeinsam mit den dortigen Wohnungsunternehmen, den Bürgern und den dortigen Einrichtungen dieses Wohngebiet nahe am städtischen Grün weiter attraktiver zu gestalten. Die Genossenschaft ist dabei.



W. Alexis-Straße

Am Fürstenberg

Wohngebiet Rabenhold



Anbindung Nahverkehr



AWO-KITA vor Ort

Ansprechpartner unserer VWG

Zentrale	912 - 0
Vorstand	
Mario Hörold	912 - 130
Detlef Lüdicke	912 - 130
Vorstandssekretariat	
Gabriele Woitke	912 - 130
Abteilung Wohnungswirtschaft	
Abteilungsleiter	
Simone Schöne	912 - 120
Neuvermietung	
Yvonne Höhne	912 - 143
Sozialmanagement	
Gästewohnungen	
Petra Fabig	912 - 125
Gruppenleiter	
Wohnungsverwaltung	
Daniel Rößler	912 - 114
Wohnungsverwalter	
Detlef Hartl	912 - 111
Katharina Kessel	912 - 121
Jana Lachmann	912 - 118
Heike Bertels	912 - 123
Abteilung Technik	
Andreas Krebs	912 - 115
Wilfried Friebel	912 - 119
Tina Lempa	912 - 117
Heiko Heinze	912 - 124
Alexander Klotz - EDV	912 - 122
Reparaturannahme / Empfang	
Uta Kaufmann / Christine Kilian	912 - 100
Abteilung Rechnungswesen	
Abteilungsleiter	
Kirsten Carlstedt	912 - 233
Betriebskosten	
Kathrin Lehr	912 - 232
Beate Möller	912 - 237
Mitgliederwesen / Kasse	
Dajana Bauchspieß	912 - 235
Mieten	
Sylke Schimmer	912 - 231
Bilanzbuchhalter	
Nancy Gießler	912 - 238
Zahlungsverkehr	
Elke Umbreit	912 - 234

www.vwg-arnstadt.de
e-mail: info@vwg-arnstadt.de



Abriss beschlossen, Neubau in Sicht.

Weg frei für Neubau Schillerstraße

Vertreterversammlung der VWG beschließt Rückbau und Neubau

Zu einer außerordentlichen Vertreterversammlung hatte der Vorsitzende des Aufsichtsrates, Siegfried Oppenhäuser, alle Vertreter am 06. Dezember 2018 in das Gasthaus „Goldene Henne“ in Arnstadt eingeladen. Wesentlicher Tagesordnungspunkt war die Vorstellung des geplanten Neubauprojektes „Schillerstraße“ in Arnstadt.

In diesem Zusammenhang stand korrespondierend die Beschlussfassung zum Abriss des Gebäudes in der Schillerstraße 42-42g. Unternehmensintern hatten die Verantwortlichen der Genossenschaft die Entwicklungsperspektiven des Gebäudes analysiert. Anhand umfangreicher Studien und unter Abwägung aller wirtschaftlichen bzw. technischen Gesichtspunkte erschien eine Modernisierung des 5-geschossigen Hauses mit 80 Wohnungen wenig sinnvoll. Ein Neubau stellt hier die bessere Alternative dar.

Den anwesenden 34 Vertretern der Genossenschaft wurde die Sachlage ausführlich erläutert. Nach § 35 unserer Satzung ist für den Rückbau bzw. Abriss von Gebäuden ein Beschluss der Vertreterversammlung notwendig.

Im Anschluss an eine sachliche Diskussion wurde der Beschluss zum Abriss einstimmig gefasst.

Der zukünftige geplante Neubau soll im Zeitraum bis 2024 als komplexe Bebauung mit mehreren Häusern auf dem Gesamtareal der Grundstücke Schillerstraße 40 bzw. 42 erfolgen.

Die derzeit noch im Gebäude wohnenden 40 Mietparteien wurden durch den Vorstand Anfang Januar 2019 über die geplanten Maßnahmen informiert. In persönlichen Gesprächen werden in den nächsten Wochen und Monaten Umzugsmöglichkeiten ausgelotet und besprochen.

Die Genossenschaft garantiert allen Mietern im Gebäude „Schillerstraße 42-42g“ eine adäquate Umzugswohnung im Bestand der VWG. Über die umfangreichen Umzugsbeihilfen sollen die Beeinträchtigungen für die Mieter möglichst gering gehalten werden. Zum geplanten Neubau werden wir in den nächsten Ausgaben von Wohnbehagen noch umfangreich informieren.

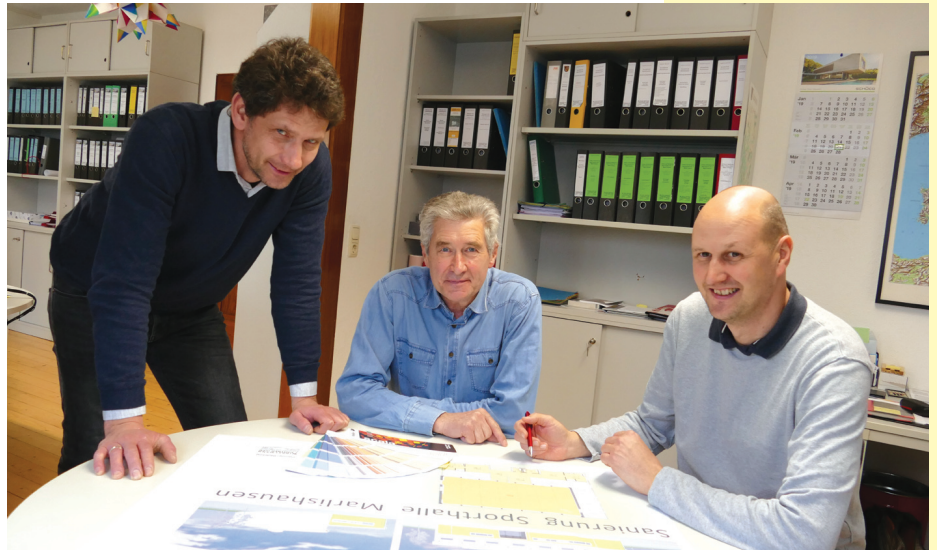
Winkelmann + Partner mbB

„Ich wollt schon immer Häuser bauen!“

10 Jahre erfolgreiche Zusammenarbeit mit Winkelmann + Partner

Das Team um den Arnstädter Architekten Dietmar Winkelmann arbeitet zum Teil bereits seit über 20 Jahren zusammen, offiziell gibt es dieses Büro aber erst seit 2014. Es ist jenes Jahr, in dem aus dem einstigen Architekturbüro Ungethüm & Winkelmann das Nachfolgebüro Winkelmann + Partner mbB wurde. Eine Gesellschaft mit beschränkter Berufshaftung. Es ist eine Geschichte aus dem wahren Leben, welche die drei Gesellschafter schon seit Jahren schreiben.

„Die Spur der Steine“ - manche erinnern sich gewiss an den einstigen DEFA-Film mit Manfred Krug - haben sie nicht nur in Arnstadt längst gelegt. Ein jedermann kann dieser Spur nachgehen. Der Arnstädter Bauingenieur Olaf Schubert ist schon seit dem Jahr 2000 im Team der „Baulöwen“ tätig, Architekt Ralf Sauerbrey stieß 2003 dazu. Der Erfurter entschuldigt sich gleich zu Beginn: „Viel Zeit habe ich leider nicht, ich muss noch auf die Baustelle“, sagt er - Alltag. Olaf Schubert schmunzelt. Er kennt das. Und etwas später ist auch er weg. Eine andere Baustelle. Dietmar Winkelmann konnte sich für unser Gespräch etwas mehr Zeit nehmen. Er gehört zu jenen, denen die Arbeit keine Last ist, sondern beflügelt. Dem 67-Jährigen ist die Lust am Bau noch heute irgendwie anzusehen. Die Augen verraten es. Er wusste schon mit 14 Jahren, was er werden wollte. „Mein Traum war schon immer, Häuser zu bauen. Architektur hat mich von Anfang an in ihren Bann gezogen. Das war was für mich.“ So



Winkelmann + Partner mbB ist ein in Arnstadt beheimatetes Architektur- und Ingenieurbüro der Partner Dietmar Winkelmann (Architekt BDA - Bildmitte), Ralf Sauerbrey (Architekt FH - rechts im Bild) und Olaf Schubert (Bauingenieur - links im Bild). Zum Team gehören außerdem noch die Bauzeichnerinnen Katrin Zeiße und Bettina Rudolf.

erlernte er den Beruf des Maurers mit Abitur, um danach ein Studium zu absolvieren. Dabei nahm er so manche Hürde. Letztendlich erfolgreich, mit einem soliden Wissen. „Das war das berufliche Fundament für mein späteres Leben - bis heute“. Seine Augen glänzen dabei immer noch. Seine Biografie hat ihm Recht gegeben. Es war die richtige Wahl und alle Mühen haben sich gelohnt.

Längst schon gibt es eine enge und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit der Genossenschaft. „Wir schätzen Dietmar Winkelmann und sein Team sehr innovativ, ideenreich und zuverlässig ein. Das hat sich schon bei unserem ersten gemeinsamen Objekt im Vorgängerbüro - die Sanierung der

aus“, so Technischer Vorstand Detlef Lüdicke. In den Jahren danach kamen in der Kreisstadt weitere Großprojekte dazu. „Wohnbehagen“ entstand durch den Neubau „Obere Weiße“ und die Sanierung eines Mehrfamilienhauses in der Willibrordstraße. In der Stadt haben Winkelmann und Partner ebenfalls sichtbare Spuren hinterlassen. Zum Beispiel die Sanierung des Rathauses, der Neubau des „Lindenecks“ oder Umbauten und Sanierungen im Landratsamt. An der Umnutzung eines ehemaligen Autohauses für Wohnzwecke sowie der Sanierung der Grundschule und der Sporthalle in Marlshausen wirkt das Architekturbüro ebenso mit, wie an vielen weiteren Projekten.

Zur Zeit wird wieder an einem Projekt für die Genossenschaft gearbeitet. Für den Wohnbereich Schillerstraße liegt bereits eine Machbarkeitsstudie vor, die ersten Arbeiten am Detail haben schon begonnen. Das bisher größte Bauprojekt der Genossenschaft stellt alle vor große Herausforderungen, die es gemeinsam zu bewältigen gilt. Das Projekt Schillerstraße ist in guten und erfahrenen Händen.



Ansicht Foyer aus der Schillerstraße

Saalfelder Straße 1 im Wohngebiet Arnstadt-Ost - gezeigt. Das erste gemeinsame Großprojekt der Genossenschaft aus den Jahren 2009 / 2010. Das gemeinsame Streben nach besten Ergebnissen zeichnet unsere Zusammenarbeit

Drei Fliesen - neun Quadratmeter - fertig!

Sven Fabig und Rico Brodkorb - Fliesenleger mit Großformat

Qualitätsarbeit macht sich schnell einen Ruf. Eine mögliche Erklärung dafür, dass die VGI bei dem denkmalgeschützten Großprojekt der Sanierung des „Löwensaals“ in unmittelbarer Nachbarschaft des Rathauses von Rudolstadt mitarbeiten kann. Die VGI bekam den Zuschlag zur Gestaltung der Sanieranlagen in dem altherwürdigen Haus, welches bei Rudolstädtern sicher viele Erinnerungen wecken wird. Allerdings übertrifft die Verlegung der Fliesen in diesem Fall alle bisher durchgeführten handwerklichen Künste. Eigens dazu wurde eine Schulung absolviert. Aus gutem Grund, denn mit einer einzigen Fliese sind drei Quadratmeter fertiggestellt. Die Wandfliesen aus Feinstein sind immerhin 3 x 1 Meter in der Fläche und 3,5 Millimeter flach.

„Da muss alles auf den Millimeter stimmen. Der Untergrund im Trockenbau, die Abmessungen und Bohrungen, Fugenhalter, Lot und so weiter. Verwendet wird zudem ein Spezialkleber, mit dem die Wandfliese selbst und der Untergrund bestrichen werden. Wenn der einmal zupackt, dann geht fast nichts mehr. Da muss man verdammt aufpassen.“ Sven Fabig und Rico



Millimetergenau, lot- und waagrecht - Grundvoraussetzungen beim Verlegen von Fliesen. Für Sven Fabig und Rico Brodkorb ist das nicht neu. Doch Fliesen zu verlegen, die 3 Quadratmeter groß und 3,5 Millimeter flach sind, das ist für die Mitarbeiter der VGI in allen Beziehungen schon was Neues. Wir besuchten sie und schauten ihnen dabei über die Schulter.

Brodkorb haben sich eingefuchst. Sie wissen, worauf es ankommt. Und sie wissen auch um die Verantwortung, selbst wenn das Auftragsvolumen „nur“ bei ca. 80.000 Euro liegt. Es ist das Haus selbst, dessen Sanierung reizvoll ist. Mehr als 20 Jahre lag das aus dem 16. Jahrhundert stammende Objekt brach. Nun nahm das Land Thüringen 1,6 Millionen Euro in die

Hand, den Eigenanteil von 300.000 Euro übernahm die städtische Rudolstädter Wohnungsverwaltungs- und Baugesellschaft mbH. Der Löwensaal-Verein sammelte Spenden für die Ausstattung des „Löwensaales“. An einem solchen Objekt mitzuwirken und sich durch gute Arbeit zu empfehlen, ist in der Tat eine tolle Geschichte.

Bald geht's los. Hoffentlich.



Auf dem Bauplatz in der Ohrdruffer Straße 69 für den Hallenneubau der VGS herrscht momentan noch etwas Ruhe. Grund dafür sind noch einige Abstimmungen mit den Genehmigungsbehörden des Landkreises und der Stadt Arnstadt. „Ich gehe davon aus, dass noch im Frühjahr die anstehenden Probleme gelöst sind. Dann wird mit dem Neubau begonnen“, ist sich Geschäftsführer Volkmар Sendler sicher.

Gärtner/in gesucht!

Haben Sie einen Berufsabschluss als Gärtner/Gärtnerin oder als Landschaftsbauer? Sie suchen ein gutes Team?

Dann würden wir Sie gern in unser VGS-Team aufnehmen!

Bewerben Sie sich!

Ihre Bewerbungen senden Sie bitte an

VGS GmbH

in 99310 Arnstadt, Ohrdruffer Straße 69.

Tel. 03628 560630 - Mail: info@vgi-arnstadt.de

Ein starker Partner für die Region.

Baustellenbesuch in Rudolstadt

Rohbau- geschichten

Am 27. März begrüßt uns das Sanierungsobjekt der Rudolstädter Wohnungsverwaltungs- und Baugesellschaft mbH (RUWO) mit reger Bautätigkeit. Mitarbeiter einer Partnerfirma schneiden mit Spezialwerkzeug noch immer ganze Betonwände auf. In unmittelbarer Nähe werden indes schon Türen zugemauert, neue Wände eingezogen. Grundrissänderungen sind bei Sanierungsmaßnahmen längst die Regel. Die Wünsche nach gehobenem Wohnkomfort sind unverändert. Dabei gibt es bei solchen Baumaßnahmen jede Menge zu beachten. Statisch muss alles stimmen, Passgenauigkeit ist gefordert, Sicherheit auf dem Bau wird groß geschrieben. Und dann muss terminlich alles abgestimmt werden. „Der Teufel steckt oft im Detail. Erkrankt ein Mitarbeiter, kann es schon mal eng werden. Aber damit können wir schon Jahre ganz gut umgehen“, sagt VGI Geschäftsführer Volkmar Sendler auf dem Weg in die 5. Etage. „Als wir hier die Treppen eingegangen haben, kam es echt auf den Millimeter an“. Ein Blick auf das Treppenhaus macht dies selbst dem Laien verständlich. Die Betonbauweise der vorgefertigten Treppen macht sogar wie alles möglich. Zudem lassen sie sich jedem gewünschten Grundriss vor Ort anpassen, die Möglichkeiten sind einfach fast unbegrenzt. Nach der Montage sind die Treppen sofort voll belastbar, aufwendige Bautreppen sind somit entbehrlich. Bei einem Baustellenbesuch am 20. November überzeugten sich der Aufsichtsrat und die Vorstände der VWG vom Baufortschritt. „Was hier von unseren Leuten geleistet wird, findet unsere vollste Anerkennung und Respekt“, so Vorstand Mario Hörold. Mittlerweile haben die Mitarbeiter der VGI bei vielen Sanierungsprojekten ihr handwerkliches Können unter Beweis gestellt. Während sie hier alle Hände voll zu tun haben, werden im Wohnhaus in der Paganinistraße nur noch einige kleine Restarbeiten zu Ende gebracht.



Michael Bock von der VGI traf wir beim Einziehen einer Mauer in dem Rudolstädter Sanierungsprojekt in der Trommsdorfstraße an. Die Mitarbeiter Hanko Heinze, Denny Gabler und Nico Messer sind derzeit damit beschäftigt, im Innenbereich die neuen Grundrisse der Wohnungen zu realisieren. Mit der guten alten Handwerkskunst Stein auf Stein, auch wenn es diesmal Gasbetonsteine sind.

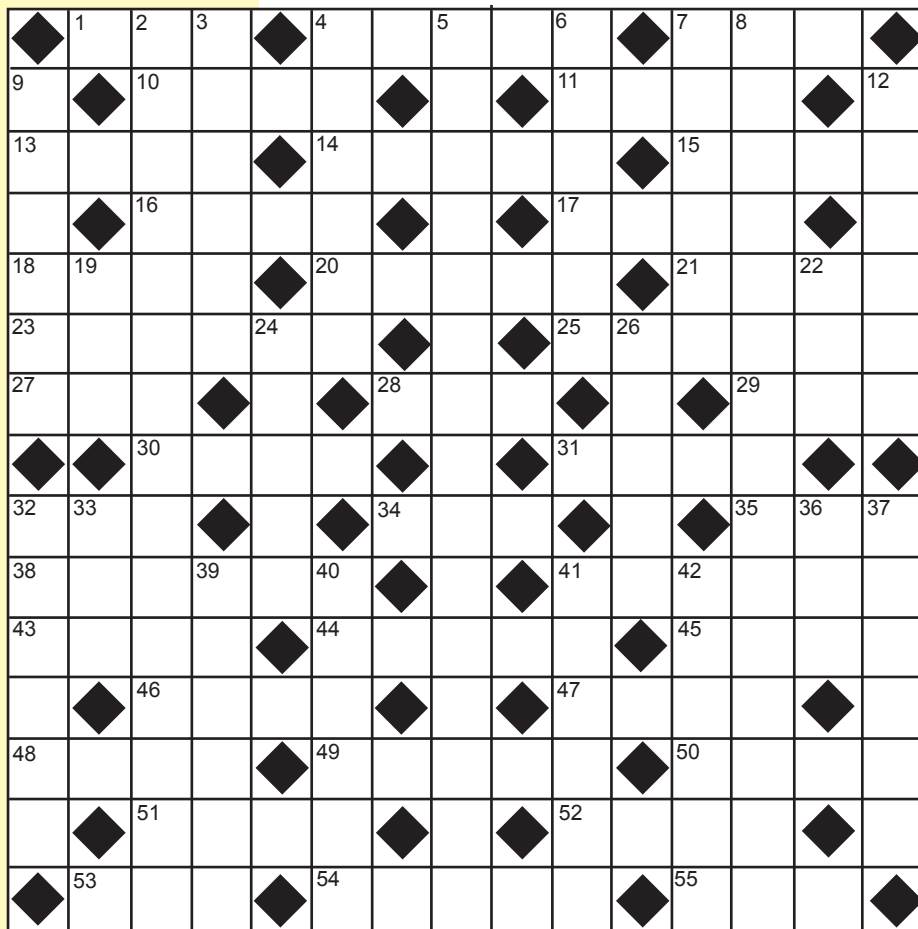


Währenddessen schon die ersten Türen zugemauert und Zwischenwände eingezogen werden, ist eine Partnerfirma dabei, mit Spezialwerkzeugen Betonwände zu zerschneiden. Nicht nur eine schwierige und schwere Arbeit, sondern auch eine, die viel Lärm verursacht. In unmittelbarer Nähe ist der Lärm nur mit Ohrenschutz zu ertragen.



Beendet wurden die Arbeiten der VGI in der Paganinistraße. Hier wurden zwei Wohnblöcke getrennt, ein Aufzug, Treppenhaus und ein Laubengang gebaut. Ein spezieller Dachanbau auf dem Wohnhaus wurde ebenfalls von der VGI aufgesetzt.

ENDE der Schlüsselmappen



Waagrecht: 1. Senkblei 4. von Wasser umgebenes Land 7. Abkürzung für Arbeitsbeschaffungsmaßnahme 10. gelb blühende Ölpflanze 11. abgelachter Hering 13. Speisenzubereiter 14. männliches kastriertes Rind 15. Bergdorf auf Korsika 16. Nervenzentrum 17. Pfeilwurfspiel 18. Fluß in Frankreich 20. ein Haustier 21. Internationaler Luftfahrtverband (Abkürzung) 23. gefährliches Vorhaben 25. amerikanische Raumfahrerinnen 27. eines der „Mainzelmännchen“ 28. sprechbarer Vogel 29. Abk. für Distributed Computing Environment (Industriestandard für verteilte Anwendungen) 30. altes Längenmaß 31. Berglöwe 32. Bergstock bei Graubünden 34. Baumteil 35. deutsches Filmunternehmen (Abkürzung) 38. Kinderärztin in Erfurt (Dr. med. Christine ...) 41. Fortbewegungsart 43. ehemaliges Raummaß für Holz 44. biblische Gestalt, biblische Figur 45. Stadt in der Türkei 46. ehem. russischer Zar (der Schreckliche) 47. Sagengestalt der Slawen 48. ein Schwimmvogel 49. verzeihende Milde, Güte 50. Abk. für den Deutschen Feuerwehrverband „Rettungshunde und Ortungstechnik“ 51. deutscher Strom (entspringt in Tschechien) 52. Gleichklang im Gedicht 53. Adresskürzel im Internet 54. US-amerikanischer professioneller Baseballspieler in der Major League Baseball 55. gallertartige Masse.

Senkrecht: 2. Dirigent 3. größte der Gesellschaftsinseln 4. italienischer Fluss in die nördliche Adria 5. Zierfischart; Zuchtform des Goldfischs 6. Gesangsstücke 7. spanischer Hochgeschwindigkeitszug 8. Inventur 9. Bezahlung nach Stückzahl 12. russischer Reiter 19. bestimmter Artikel 22. nervöses Muskelzucken 24. ehemaliger Titel morgenländischer Herrscher; Nachfolger Mohammeds 26. Insel der Bahamas 32. Sieger im Wettkampf 33. eine der Grundfarben 36. Märchenwesen 37. Aussichtspunkt des Jägers 39. Autor von „1984“ (George) 40. Teil der Hand 41. freier Verteidiger beim Fußball 42. als Rest vorhanden 54. Fußballspieler (Gianluca ...).

Das Lösungswort ergibt sich bei richtiger Lösung durch die Aneinanderreihung der Buchstaben folgender Felder:

1 | 4 | 26 | 28 | 32 | 5 | 31 | 7 | 37 | 25

Rätselautor: Klaus Reinhold



Das „Schlüsselteam“ von Bodo Weißenborn (Im Bild 3. von rechts).

Die Schlüsselfrage hört sich meist so an: „Wo hab ich denn, verdammt noch mal, meinen Schlüssel hingelegt?“ Jeder von uns kennt das. Brille verlegt, Handy weg, Schlüssel spurlos verschwunden. Wenn das mit dem Schlüssel passiert, dann wird es mitunter teuer und problematisch. Um solchen Fällen vorzubeugen, gibt es schon eine jahrelange, vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Arnstädter Schlüsseldienst Weißenborn. „Wir haben schon vor geraumer Zeit darüber nachgedacht, wie wir effizienter und kostengünstiger mit der Schlüsselfrage umgehen können“, so Simone Schöne, Leiterin der Abteilung Wohnungswirtschaft.

Und das geht so: Wenn ein Mieter unserer Genossenschaft einen weiteren Schlüssel benötigt, so muss er sich bei seinem Verwalter oder direkt in der Genossenschaft melden und seine Schlüsselbestellung vortragen. Alles weitere wird dann automatisch organisiert. Sobald der Schlüssel eingetroffen ist, meldet sich der Schlüsseldienst Weißenborn direkt beim Mieter und informiert diesen, dass der Schlüssel abholbereit ist.

Jetzt kann der Schlüssel beim Schlüsseldienst Weißenborn in Arnstadt, Kohlenmarkt 7, abgeholt und bezahlt werden. Wer noch seine Kundenmappe hat, kann aber auch mit dieser die Schlüssel direkt bei der Fa. Weißenborn bestellen. Das ist alles. Das neue System ist schon aktiv. Das alte System läuft 2019 aus. Was bleibt, ist der Schlüsseldienst Weißenborn. Anruf genügt.



03628-75157
0172-3603407

Mit Rauchwarnmeldern wider dem Feuerteufel

Wenn man sich mit Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr unterhält, hört man immer wieder: „...zum Glück hat der Rauchwarnmelder Alarm gegeben, so dass wir rechtzeitig eingreifen konnten“. Ein Fall aus der Praxis: Eine Mieterin vergaß bei einem spannenden Telefonat die Gemüsepfanne auf dem Herd. Diese überkochte und es kam zu einer erheblichen Rauchentwicklung. Der Nachbar nahm Rauch- und Brandgeruch wahr und läutete Sturm. Der beherzte Nachbar warf die bereits brennende Pfanne im hohen Bogen aus dem Fenster - Brandursache beseitigt. Und nun? Das Land Thüringen hat in seiner Bauordnung eine Regelung aufgenommen, dass bis zum 31.12.2018 in den Wohnungen, vor allem in Schlafräumen zum Schutze von Leben und Gesundheit, Rauchwarnmelder zu installieren sind. Diese Rauchwarnmelder sollen bei Rauchentwicklung rechtzeitig Alarm geben, um Woh-



nungsbrände zu verhindern. Unsere Genossenschaft hat diese Auflage realisiert. Doch leider gibt es einige Zeitgenossen, die trotz mehrfacher Anschreiben seitens des Vorstandes nicht reagiert haben und den gesetzlich geregelten Einbau dieser Rauchwarnmelder nicht vornehmen ließen. Ich möchte darauf hinweisen, dass es sich hierbei um eine gesetzliche Duldungspflicht handelt, die sich nicht etwa unser Vorstand oder der Aufsichtsrat ausgedacht haben, um unsere Mieter und Mitglieder zu kontrollieren. Dieser gesetzlichen Verpflichtung muss jeder Vermieter nachkommen, um Leben und Gesundheit strikt zu schützen. In zwei Fällen, in denen die Mieter sich hartnäckig weigerten, der beauftragten Firma Einlass in die Wohnung zu gewähren, um die Rauchwarnmelder zu installieren, sind jetzt zwei Musterklagen beim Amtsgericht Arnstadt anhängig. Ziel ist es, Zutritt zur Wohnung per Gerichtsurteil zu ermöglichen. Vom

Ausgang dieser Verfahren werde ich Ihnen weiter berichten. Mein Standpunkt ist ganz klar: Man muss nicht unbedingt jede Neuerung mitmachen, aber die Rauchwarnmelder schützen in der Tat Leben und Gesundheit der Bewohner.

RA Michael Hiemann

Achtung - Termin! Digital statt analog

Die bereits schon angekündigte Umstellung des Fernsehsignals findet am **15. Mai 2019** in Arnstadt, Ichtershausen und Stadtilm statt. Damit entfallen alle analogen Signale im Netz. Alle Sender stehen bereits jetzt schon digital zur Verfügung. Mieter, die das sogenannte „**Analoge Grundpaket**“ haben, melden sich bitte in unserer Geschäftsstelle, um eine neue Vereinbarung über digitales Fernsehen abzuschließen. Für alle Mieter mit dem „**Standardpaket**“ für Euro 8,50 mtl. ändert sich nichts, eventuell ist hier ein Sendersuchlauf durchzuführen.

Aktuelle Sprechzeiten für IHS-Sparer

Montag	09.00 bis 12.00 Uhr	Neue Wertpapierurkunden können im Vorstandssekretariat während der Geschäftsöffnungszeiten abgeholt werden.
Dienstag	13.00 bis 18.00 Uhr	
Freitag	09.00 bis 12.00 Uhr	

Kurz gemeldet

- Zum 31.12.2018 verzeichnete die Genossenschaft 3.738 Mitglieder (Vj. 3.718). Die Geschäftsguthaben aller Mitglieder beliefen sich auf € 10,7 Mio, davon € 4,9 Mio aus freiwillig gezeichneten Anteilen. Die Genossenschaft bewirtschaftete zum Ende des Geschäftsjahres 2018 insgesamt 3.653 Wohnungen in Arnstadt, Gräfenroda, Plau und Stadtilm sowie 8 gewerbliche Einheiten, 54 Garagen sowie 1.004 Stellflächen.
- Der Wohnungsleerstand betrug zum Ende des Jahres 8,3 % (Vj. 9,1%).
- Die durchschnittliche Wohnungssollmiete lag im Jahr 2018 bei € 4,74/qm monatlich (2017 waren es € 4,66/qm).
- Im Geschäftsjahr 2018 wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von T€ 1.593 erzielt.

HOHE ZINSEN SICHERN!

Inhaberschuldverschreibung VWG Arnstadt von 1954 eG

Legen Sie Ihr Ersparnis bei Ihrer Genossenschaft an und sichern Sie sich so lukrative Zinserträge!

Zinskonditionen seit 1.05.2015!

	Typ A ab 1.000,00 €	Typ B ab 5.000,00 €
1 Jahr	1,00%	1,10 %
2 Jahre	1,50 %	1,60 %
3 Jahre	2,00 %	2,10 %

Übertragbarkeit der Inhaberschuldverschreibung

Jeder Anleger erhält eine Urkunde und damit das verbrieftete Recht auf die jährliche Zinszahlung und die Rückzahlung des angelegten Kapitals nach Ende der Laufzeit.

Anspruch auf die Auszahlung hat der Inhaber der Urkunde. Damit können Mitglieder der VWG Arnstadt auch Geld für Kinder und Enkel anlegen.

- ▶ Mindestanlage Euro 1.000,00 (bei Stückelung von 500,00 Euro)
- ▶ Laufzeiten beginnen immer zum Monatsersten
- ▶ jährliche Zinszahlung
- ▶ keinerlei Gebühren und Ausgabeaufschläge

Wir sichern Ihnen selbstverständlich bankenübliche Vertraulichkeit zu!

Es beraten Sie:

Herr Hörold
Tel.: 912 - 130

Frau Carlstedt
Tel. 912 - 233



Wohnungsangebote

2-Raumwohnung, 49 qm, Küche / Bad mit Fenster,
3. OG, Balkon, **Schillerstraße 20**,
Kaltmiete 5,16 Euro/qm - zzgl. Nebenkosten

2-Raumwohnung, 48 qm, Küche/Bad mit Fenster,
3. OG, Balkon, **Saalfelder Straße 31**
Kaltmiete 5,21 Euro/qm - zzgl. Nebenkosten

3-Raumwohnung, 52 qm, Küche mit Fenster,
4. OG, Balkon, **Paulinzellaer Straße 37**,
Kaltmiete 5,25 Euro/qm - zzgl. Nebenkosten

3-Raumwohnung, 59 qm, Küche/Bad mit Fenster, 1. OG,
Bertolt-Brecht-Straße 31,
Kaltmiete 5,25 Euro/qm - zzgl. Nebenkosten

Arnstadt



Weitere Anfragen über freie Wohnungen nimmt
Ihre VWG unter
Telefon 0 36 28 / 912 - 143
entgegen. Verlangen Sie Frau Höhne
oder die Abteilung Wohnungswirtschaft.



Bilder nicht unbedingt identisch mit Textangaben.

Stadtilm



2-Raumwohnung, Küche/Bad mit Fenster, Balkon, 51 qm,
1.OG, **Turnvater-Jahn-Straße 18**,
Kaltmiete 5,12 Euro/qm - zzgl. Nebenkosten

3-Raumwohnung, Küche/Bad mit Fenster, Balkon, 59 qm,
1.OG, **Feldstraße 44**,
Kaltmiete 5,25 Euro/qm - zzgl. Nebenkosten

4-Raumwohnung, Küche/Bad mit Fenster, Balkon, 86 qm,
2.OG, **Feldstraße 67**,
Kaltmiete 4,89 Euro/qm - zzgl. Nebenkosten

3-Raumwohnung, Küche mit Fenster, Balkon, 60 qm,
2.OG, **Anderson-Nexö-Straße 12**,
Kaltmiete 5,23 Euro/qm - zzgl. Nebenkosten

2-Raumwohnung, Küche/Bad mit Fenster, 46 qm,
2.OG, **Lindenstraße 14**,
Kaltmiete 5,04 Euro/qm - zzgl. Nebenkosten

Ichtershausen



2-Raumwohnung, Küche/Bad mit Fenster,
47 qm, EG, **Karl-Liebknecht-Straße 28**,
Kaltmiete 5,00 Euro/qm - zzgl. Nebenkosten

Gräfenroda



2-Raumwohnung, Küche/Bad mit Fenster,
Balkon, 51 qm,
Straße des Friedens 5, 1.OG,
5,17 Euro/qm zzgl. Nebenkosten

2-Raumwohnung, Küche/Bad mit Fenster, 46 qm,
Straße des Friedens 18, EG,
4,99 Euro/qm - zzgl. Nebenkosten

3-Raumwohnung, Küche/Bad mit Fenster,
Balkon, 67 qm,
Straße des Friedens 29, 3.OG,
4,88 Euro/qm - zzgl. Nebenkosten